

BERICHT UEBER DIE VERMITTLERTAETIGKEIT DER SCHWEIZERISCHEN
GESANDTSCHAFT IN WASHINGTON, D.C., IM ZUSAMMENHANG MIT DER
KAPITULATION JAPANS.

Freitag, 10. August 1945:

18.00 Uhr: Eintreffen des bereits während einiger Stunden erwarteten Kapitulationsangebots Japans auf der Gesandtschaft. Nach Dechiffrierung wurde es um 20.30 durch den Geschäftsträger a.i. dem Secretary of State Byrnes überreicht. Der Text dieses Kabels stimmte genau mit demjenigen, welcher von der Domei Nachrichten Agentur vorher verbreitet wurde, überein.

Samstag, 11. August:

Die Antwort der amerikanischen Regierung, welche auch im Namen von Grossbritannien, der USSR und China abgegeben wurde, traf um 10.40 Uhr auf der Gesandtschaft ein und wurde chiffriert um 12.29 von der RCA Communications, Inc., nach der Schweiz übermittelt.

Sonntag, 12. August:

Keine Ein- und Ausgänge.

Montag, 13. August:

05.00 Uhr: Eintreffen eines Kabels des Eidgenössischen Poli-

./.

- 2 -

tischen Departements mit der Anfrage, ob die erwartete japanische Antwort zwecks Beschleunigung der Uebermittlung unchiffriert übersandt werden könne. Nach Rücksprache mit dem State Department wurde um 05.40 die zustimmende Antwort der amerikanischen Regierung an das Eidgenössische Politische Departement gekabelt.

10.30 Uhr: Undersecretary of State Grew teilte dem Geschäftsträger a.i. telephonisch mit, die amerikanische Regierung wünsche, dass die japanische Antwort nur unchiffriert übermittelt werde, falls sie eine vollständige Annahme des amerikanischen Vorschlages darstelle. Sollte sie jedoch Bedingungen enthalten, werde um chiffrierte Uebermittlung gebeten, nach vorheriger Fühlungnahme mit Minister Harrison. Ferner verlangte Undersecretary of State Grew genaue Zeitangaben der Uebermittlung der amerikanischen Antwort vom 11. August, da das japanische Radio erklärte, diese sei erst am 13. August in Tokio angekommen.

10.45 Uhr: Abgang eines diesbezüglichen Kabels an das Eidgenössische Politische Departement.

15.00 Uhr: Eintreffen der chiffrierten Antwort des Eidgenössischen Politischen Departements auf die obengenannte Anfrage.

./.

BVL

- 3 -

15.45 Uhr: Telephonische und um 16.51 Uhr schriftliche Uebermittlung der Antwort an Undersecretary of State Grew.

Dienstag, 14. August:

06.33 Uhr: Telephonanruf von Herrn Minister Stucki, welcher nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der amerikanischen Zensur um 06.50 vom Geschäftsträger a.i. abgenommen wurde. Minister Stucki teilte mit, dass um 11.05 Schweizerzeit (06.05 E.W.T.) der Empfang eines langen chiffrierten an die japanische Gesandtschaft in Bern adressierten Kabels festgestellt wurde. Die japanische Radiosendung sei jedoch im Moment des Telephongesprächs noch im Fortgang gewesen. Minister Stucki erklärte, dass er annehme, es handle sich bei diesem Kabel um die erwartete japanische Antwort und er bat den Geschäftsträger a.i., die amerikanische Regierung davon zu orientieren.

Sofort nach diesem Telephongespräch wurde Herr May vom Bureau des Secretary of State Byrnes durch den Geschäftsträger a.i. hiervon in Kenntnis gesetzt.

Um 07.12 erkundigte sich Herr May nochmals ob um 06.05 E.W.T. (11.05 Schweizerzeit) der Empfang des Kabels beendet war, oder erst begann. Der Geschäftsträger a.i. bestätigte ihm, dass zu diesem Zeitpunkt die Aufnahme des Kabels begann und zur Zeit des Telephonanrufs Minister Stuckis noch nicht be-

./.

- 4 -

endet war.

10.05 Uhr: Das amerikanische Radio gab bekannt, dass sich nach Mitteilung von Charles Ross, Presse-Sekretär des Präsidenten, die japanische Antwort bereits in den Händen der schweizerischen Regierung befinde. Da es sich dabei offensichtlich um einen Irrtum handelte, wurde Herr H. Freeman Matthews, Director of the Office of European Affairs, Department of State, vom Geschäftsträger a.i. telephonisch darauf aufmerksam gemacht, dass der Gesandtschaft von der japanischen Antwort nichts bekannt sei. Später teilte Herr Matthews mit, er habe die Herren Byrnes und Ross diesbezüglich informiert. Dieses Dementi wurde kurz darauf auch in der Presse und übers Radio bekanntgegeben.

10.59 Uhr: Eintreffen eines unchiffrierten Kabels vom Eidgenössischen Politischen Departement mit der Mitteilung, dass das von Herrn Minister Stucki erwähnte Kabel nicht die japanische Antwort darstelle.

11.05 Uhr: Secretary of State Byrnes wurde vom Geschäftsträger a.i. telephonisch und um 11.45 Uhr schriftlich von obiger Mitteilung verständigt.

12.24 Uhr: Das amerikanische Radio gab bekannt, dass Press Secretary Ross im Weissen Haus das Kabel von Bern vorgelesen habe.

Q

7AB

./.

- 5 -

Es ist nicht klar, wieso um 10.05 im Weissen Haus erklärt wurde, die Antwort sei bereits in den Händen der schweizerischen Regierung. Der Irrtum scheint auf Angaben von Lt.Cmdr. Vardaman (Naval Aide des Präsidenten) zurückzuführen zu sein, der erklärt, er habe von der Schweizerischen Gesandtschaft diesbezügliche Informationen erhalten. Der betreffende Beamte war jedoch nie mit der Gesandtschaft in Verbindung.

14.26 Uhr: Telephonanruf von Minister Stucki, welcher erklärte, der japanische Gesandte in Bern werde ihm um 14.40 E. W.T. (19.40 Schweizerzeit) die erwartete Antwort überbringen und dass um 15.00 E.W.T. (20.00 Schweizerzeit) der amerikanische Minister Harrison bei ihm ebenfalls vorsprechen werde. Das State Department wurde von diesem Gespräch sofort telephonisch und schriftlich orientiert.

16.45 Uhr: Eintreffen der chiffrierten japanischen Antwort bei der Gesandtschaft. Nach Dechiffrierung wurde sie um 18.04 durch den Geschäftsträger a.i. dem Secretary of State übergeben.

19.00 Uhr: Der Präsident der Vereinigten Staaten gab an einer Presse-Konferenz den Inhalt der japanischen Antwort bekannt.

19.10 Uhr: Ein Beamter des State Department übergibt dem Geschäftsträger a.i. die amerikanischen Instruktionen an die

./.

01

BVL

- 6 -

japanische Regierung, welche unchiffriert an die RCA Communications, Inc., weitergegeben und um 20.08 von RCA nach der Schweiz übersandt wurden.

Mittwoch, 15. August:

Keine Ein- und Ausgänge.

Donnerstag, 16. August:

13.50 Uhr: Telephonanruf Minister Stuckis, welcher erklärte, dass eine japanische Mitteilung an die Regierungen der Vereinigten Staaten, Grossbritannien, USSR und China eintreffen werde, welche als streng vertraulich zu betrachten sei.

16.30 Uhr: Eintreffen dieser Meldung.

19.00 Uhr: Uebergabe dieser Mitteilung an Secretary of State Byrnes.

Freitag, 17. August:

17.00 Uhr: Uebergabe der Antwort des State Department auf die obige Mitteilung.

18.40 Uhr: Abgabe der amerikanischen Antwort in Chiffre an die RCA Communications, Inc.

11

118

./.

- 7 -

Es darf festgestellt werden, dass die Uebermittlung der verschiedenen Dokumente durch die Schweizerische Gesandtschaft in Washington reibungslos vor sich ging. Während der Zeit von Samstagabend, den 11. August, bis und mit dem Abend des 14. August wurde die Gesandtschaft fortwährend mit Telephonanrufen von Tageszeitungen, Reportern und Radiostationen bestürmt, wobei sich auf der Legation selbst, speziell am Mittag des 14. August, eine grössere Anzahl Reporter, sowie Zeitungs- und Wochenschauphotographen einfanden. Meldungen, wie diejenige, dass die Schweizerische Regierung am Morgen des 14. August noch nicht im Besitze der japanischen Antwort sei, wurde in der amerikanischen Presse jeweils in grossen Schlagzeilen wiedergegeben. Selbstverständlich wurde während der ganzen Dauer der Unterhandlungen der Telephon- und Chiffrierdienst mit 24-Stundenbetrieb aufrechterhalten.

Die wichtigsten amerikanischen Pressemeldungen über die schweizerische Uebermittlungstätigkeit im Zusammenhang mit der japanischen Kapitulation liegen hier bei; speziell sei auf die Leitartikel des "Washington Evening Star" vom 14. August und des "Wall Street Journals" vom 20. August aufmerksam gemacht.

Zusammenfassend kann wohl gesagt werden, dass die unserer Vermittlertätigkeit nolens volens zuteil gewordene Publizität das Interesse und Verständnis der Oeffentlich-

./.

- 8 -

keit für die positive Seite unserer Neutralität gefördert hat. Der dauernde Effekt dieser Publizität darf jedoch nicht überschätzt werden, da der Eindruck bald von der allgemeinen Siegesfreude einerseits und den schweren Problemen der wirtschaftlichen Umstellung auf Friedensproduktion und der im Zusammenhang damit erwarteten Arbeitslosigkeit andererseits verwischt werden wird.

Washington, D.C., den 20. August 1945.

No/eh.